

Moortaler-Blatt

Firmenzeitung der Dreier AG, Suhr

Juli 2013

Wir sind dreier, die Wasserblauen – eine Marke im Transportmarkt

Editorial



Hans-Peter Dreier

Marketing-Strategen sprechen vom Dreiklang der Markenvision. Was ist damit gemeint? – Die holistische, also gesamthafte Markenperspektive hat drei Bestandteile. Drei, das passt nicht schlecht zu dreier.

Da ist zum einen die Tradition, die in einer Marke steckt. Tradition haben wir sehr wohl: Unsere Firma wurde 1905 gegründet und ist immer ein typischer Familienbetrieb gewesen. Das soll auch so bleiben.

Zweiter Bestandteil ist der unternehmerische Geist. Er ist es, der die Innovationskraft einer Marke ausmacht. Ich freue mich immer wieder, wenn ich diese Kraft in unserem Betrieb spüren darf. Das Wort Unternehmen sagt auch schon, dass man etwas unternimmt, also etwas von unten nach oben bringt. Das ist natürlich anstrengender, als in Ruhe von oben herabzuschauen.

Als dritten Bestandteil erkennen die Marketing-Strategen die sogenannte Marktempathie. Empathie ist ähnlich wie Sympathie und könnte mit Einfühlungsvermögen übersetzt werden.

Merken, was der Markt braucht. Fühlen, was der Kunde will. Das ist enorm wichtig, damit eine Marke richtig wahrgenommen wird, damit der Kunde auf sie vertrauen kann und damit sie schliesslich anhaltenden Erfolg hat.

Die drei Bestandteile unserer Marke spielen immer mit: Tradition, unternehmerischer Geist und Kundennähe. Und weil man bekanntlich aufgehört hat gut zu sein, wenn man aufgehört hat besser zu werden, wollen wir weiterhin überdurchschnittliche Leistungen erbringen.

«Manche Menschen verursachen Glück und Freude, wohin auch immer sie gehen. Andere, wenn sie gehen.»

**Oscar Wilde,
irischer Schriftsteller 1854–1900**

Auf gutem Weg



Die Dreier AG hat national und international 250 Textilkoffer im Einsatz.

Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit. Am 1. Mai 2013 hat die Dreier AG zusätzliche Aufträge übernommen. Die Verkehre für das Textilhandelsunternehmen H&M haben mit diesem Datum begonnen. Entsprechende Anpassun-

gen der Infrastruktur auf dem «Pangas»-Areal in Egerkingen wurden vorgenommen, denn wie immer bei Angeboten unter dem Titel der Logistik geht es nicht nur ums Lastwagenfahren. Neue Verkehre bedeuten neue Herausforde-

rungen. Bei allen Anstrengungen wie Info-Meeting vor Ort für die Fahrer und Fahrerhandbuch mit Tourenbeschreibung und so weiter waren die ersten Tage zwar gut vorbereitet, aber wie erwartet doch nicht ganz reibungslos. Dank stetiger Kontrolle und Korrektur darf man heute sagen: Es ist auf gutem Weg. Projektleiter Patrick Krüsi meint, nachdem sich die Abläufe weitgehend eingespielt haben, sogar: «Eigentlich lief alles ganz normal.»

Und CEO Hans-Peter Dreier unterstreicht: «Wir sind stolz und glücklich, einen weiteren Auftrag fahren zu dürfen, der exakt in unser Portfolio passt. National und international haben wir 250 Textilkoffer im Einsatz.»



Der erste Tag für H&M.

Neue Kranwagen braucht das Land

Die Dreier AG hat ein neues Flaggschiff: den Scania-Vierachser mit 65-Metertonnen-Kran von PM. Sein Fahrer: Marco Graf, natürlich mit dem nötigen Ausweis für solche Geräte über 22 Meter Auslegung beziehungsweise 40 Metertonnen Hubkraft. Marco Graf ist zusammen mit ein paar Kollegen sogenannter Spez-Fahrer in der Baustoffabteilung. Das heisst, hier wird mit Wendekopfgabel und Jib, also zusätzlicher Auslegereinheit, gearbeitet. Da-

mit können Baumaterialien in über 30 Metern Höhe zentimetergenau und nach Kundenwunsch zugestellt werden. Marco Graf ist mächtig stolz auf sein Arbeitsgerät. Schon vor langer Zeit fuhr er einen Scania, einen 111er. Dann die Wanderjahre bei Hangartner. Und jetzt ist er seit zehn Jahren wieder bei Dreier, wo er auch seine Lehre als Lastwagenführer gemacht hat.

Ein weiterer Scania-Kranwagen ist soeben in Betrieb gekommen, als Drei-

achser nicht ganz so ein mächtiger Brocken, aber ein wichtiger Baustein in der Flotte. Aufgebaut wurden beide neuen Kranwagen bei der Firma Rüfenacht GmbH Schlosserei und Fahrzeugbau in Bottenwil. Die Aufbauten wurden so konzipiert, dass kein Zentimeter Ladefläche verloren geht und dass vor allem beim Abladen zügig gekrant werden kann. Dies dank einer Konstruktion, mit der das Verdeck besonders weitgehend geöffnet werden kann.



Marco Graf in Aktion.

Und noch mehr Scania Euro 6



Zusätzlich zu den beiden Scania-Kranwagen kommen vier Dreiachser mit Anhänger zur Baustoffabteilung.

Weiter sind noch vier Scania-Zweiachser mit Anhänger für Wechselbrückenverkehre in der Pipeline.

Tipp für den Alltag

Ein Zitat aus der Zeitschrift Fernfahrer zur Beweislast bei Polizeikontrollen:

«Ich muss als Kontrolleur dem Fahrer nachweisen, dass er etwas falsch gemacht hat. Der Fahrer muss der Polizei nicht beweisen, dass er es richtig gemacht hat.»

Hermann-Josef Bougé, Autobahnpolizei Köln



Internationales Mountainbike-Rennen im Moortal

Das 21. Cross-Country-Rennen vom 8./9. Juni 2013 in Gränichen war ein toller Erfolg. Rund 700 Athleten aus 21 Nationen boten den zahlreichen Zu-

schauern auf dem Rundkurs, der mit vielen technischen Singletrails gespickt war, einen Riesenspektakel. Das Teilnehmerfeld war eines Weltcups würdig.

Lokalmatadorin Esther Süss aus Küttigen verpasste im Damen-Rennen ihren vierten Sieg in der Serie nur durch grosses Pech. Fünf Runden lang lief das Rennen für sie perfekt, bis sich die Kette verklemmte und sie viele Meter zu Fuss zurücklegen musste. Dabei wurde sie von Adelheid Morath überholt, kam aber trotzdem als Zweite ins Ziel.

Ein solcher Anlass ist nur möglich mit einer willigen Helferschar, grosszügigen Sponsoren und dem Verständnis der Nachbarn, will heissen auch des Kies- und Betonwerks und natürlich der Firma Dreier. Vielen herzlichen Dank und auf ein Neues im 2014!

Peter Stirnemann, Präsident Racing Club Gränichen



See you in Moortal.



Esther Süss.

PS: Und schon bald, am 3. August, findet das Open Air Gränichen im Moortal statt...

Junge Leute mit Berufsabschluss

Frisch gebackene Lastwagenführerinnen und Lastwagenführer, Eltern und Lehrpersonen feierten das Ende einer dreijährigen, herausfordernden Lehrzeit. 24 von 24 zur Prüfung angetretenen Lernenden haben bestanden. Ein toller Erfolg für die Abschlussklasse 2013, welche somit zum ersten Mal seit langem «ohne Verluste» die letzte Hürde nahm. Dies wurde bei guter Stimmung gefeiert, erst bei einer Schifffahrt auf dem Hallwilersee und anschliessend bei einem feinen Nachtessen im Seehotel Delphin.

ASTAG-Berufsbildungsobmann Adrian Herzog durfte sich bei der Übergabe der Fähigkeitszeugnisse sowie der Prämierung der besten Abschlussnoten auf die Unterstützung des Sozialpartners Routiers Suisses Sektion Aargau verlassen. Beide Verbände setzen sich stark dafür ein, die Berufslehre im Transportgewerbe – ab 2013 mit der neuen Bezeichnung «Strassentransportfachmann/-frau EFZ» – zu fördern und den dringend benötigten Berufsnachwuchs zu sichern.

Die Berufsfachschule Baden (BBB), für die schulische Ausbildung der Lernenden zuständig, war an der Abschlussfeier ebenfalls vertreten. Die BBB wird künftig über das gemeinsam mit der ASTAG-Sektion Aargau initiierte Projekt TruckLearningCenter noch stärker in die Aus- und Weiterbildung der Strassentransportfachleute involviert. Ab

diesem Sommer werden die überbetrieblichen Kurse in Dottikon (AG) angeboten.

Aus der Dreier AG kamen Stefanie Keller und Patrick Wehrli mit Note 5,2 beide auf den zweiten Platz. Auch

Shaban Elezi und Krsto Vuceljic haben die Lehre als Lastwagenführer EFZ erfolgreich abgeschlossen und Severin Widmer diejenige als Logistiker EFZ.

*Andreas Wagner,
Sekretär ASTAG Aargau*



Der Ausbildungsverantwortliche für Lastwagenführer der Dreier AG, Marcel Descloux, mit Stefanie Keller, Patrick Wehrli und Krsto Vuceljic.

Rote Zahl

Die fast epidemische Grippewelle zu Beginn dieses Jahres hat die Dreier AG über 100 000.– CHF gekostet – nach Abzug der Versicherungsleistungen.

Jubiläen

Dienstjubiläen ab 10 Jahren im zweiten Quartal 2013:

Mai

Erika Richli

15 Jahre

Buchhaltung

Juni

Jürg Jegen

10 Jahre

Fahrer

Herzlichen Dank und Gratulation!